

SWR2 Zeitwort

17.07.1883:

Die Drachenfelsbahn bei Königswinter wird eröffnet

Von Carsten Heinisch

Sendung vom: 17.07.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Spätestens, seit Lord Byron 1816 auf seiner Reise in die Sommerfrische nach Genf den Rhein entlangfuhr und das Gesehene in seiner Verserzählung Childe Harolds Pilgrimage verarbeitete, war der Rhein eines der touristischen Top Ziele für die besseren Stände. Die Begeisterung war so groß, dass sich „Rheinromantik“ als Fachbegriff etablierte. Mit Bildern, Texten und Musik wurde der Mythos Rhein beschworen.

Die Touristen im 19. Jahrhundert besuchten vor allem zwei Regionen: das Mittelrheintal zwischen Bingen und Koblenz, heute Weltkulturerbe; und das südlich von Bonn auf der rechten Rheinseite gelegene Siebengebirge mit seinem höchsten Gipfel, dem Drachenfels bei Königswinter. Der „Gipfel“ ist zwar nur 321 m hoch, liegt aber 270 m über dem Rhein und bietet einen fantastischen Rundumblick bis nach Köln.

Und der Tourismus blühte. Die Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt, später auch eine Eisenbahnlinie brachten Menschenmassen nach Königswinter. Hotels entstanden, ein Weg wurde angelegt, damit man Burg Drachenfels bequem mit Kutschen erreichen konnte. Wer's mochte, ritt auf einem Esel.

Doch der Menschenmassen war nicht Herr zu werden. Es wuchs die Idee, eine Bergbahn den Drachenfels hinaufzubauen. Der Steigung wegen musste das eine Zahnradbahn nach dem Vorbild der Schweizer Rigi-Bahn sein. Sie sollte die erste öffentliche Zahnradbahn Deutschlands werden und ist heute die älteste noch betriebene Anlage ihrer Art. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit transportierte sie die ersten Passagiere, am 17. Juli 1883, heute vor 138 Jahren, wurde die Drachenfelsbahn feierlich eröffnet. Eine Dampflok schob bis zu drei Passagierwagen die eineinhalb Kilometer lange Strecke hinauf und überwand dabei einen Höhenunterschied von 220 m.

Von Anfang an war die Bahn ein voller Erfolg. In der Touristensaison gab es von morgens 8 bis abends 9 mindestens eine Berg- und Talfahrt pro Stunde, zusätzlich nach Bedarf Sonderzüge.

1913 kaufte der Kölner Unternehmer Ferdinand Mühlens die Bahn, der Inhaber des Hauses 4711.

Die Bahn überstand den Ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik, die Nazizeit und den Zweiten Weltkrieg. Erst 1945, nach starken Kriegsschäden, lag die Bahn still. Doch schon 1947 wurde der Betrieb wieder aufgenommen, wegen Kohleknappheit allerdings nur an den Wochenenden. Zu Beginn der Fünfzigerjahre wurde der erste Elektrotriebwagen bestellt. Ab 1953 fuhren Triebwagen und Dampflok gemischt, bis es 1958 zu einem schweren Unfall mit einer Dampflok kam, der 18 Tote und 112 Verletzte forderte. Erst ein Jahr später durften die Bahnen wieder verkehren, nun aber rein elektrisch.

Umfassenden Modernisierungen des Wagenmaterials, der Neubau einer Talstation, die zugleich Touristeninformation und Ausstellungsstätte ist, und eine Neugestaltung von Berg- und Mittelstation sollten seit der Jahrtausendwende die Attraktivität der Drachenfelsbahn wiederherstellen. Möglicherweise ist es nun aber ausgerechnet die Corona-Pandemie, die für einen Aufschwung sorgt: Reisen im eigenen Land, Ausflüge in die nähere Umgebung sind wieder attraktiv geworden. Wer weiß, vielleicht kommt es zu einem Revival der Rheinromantik?